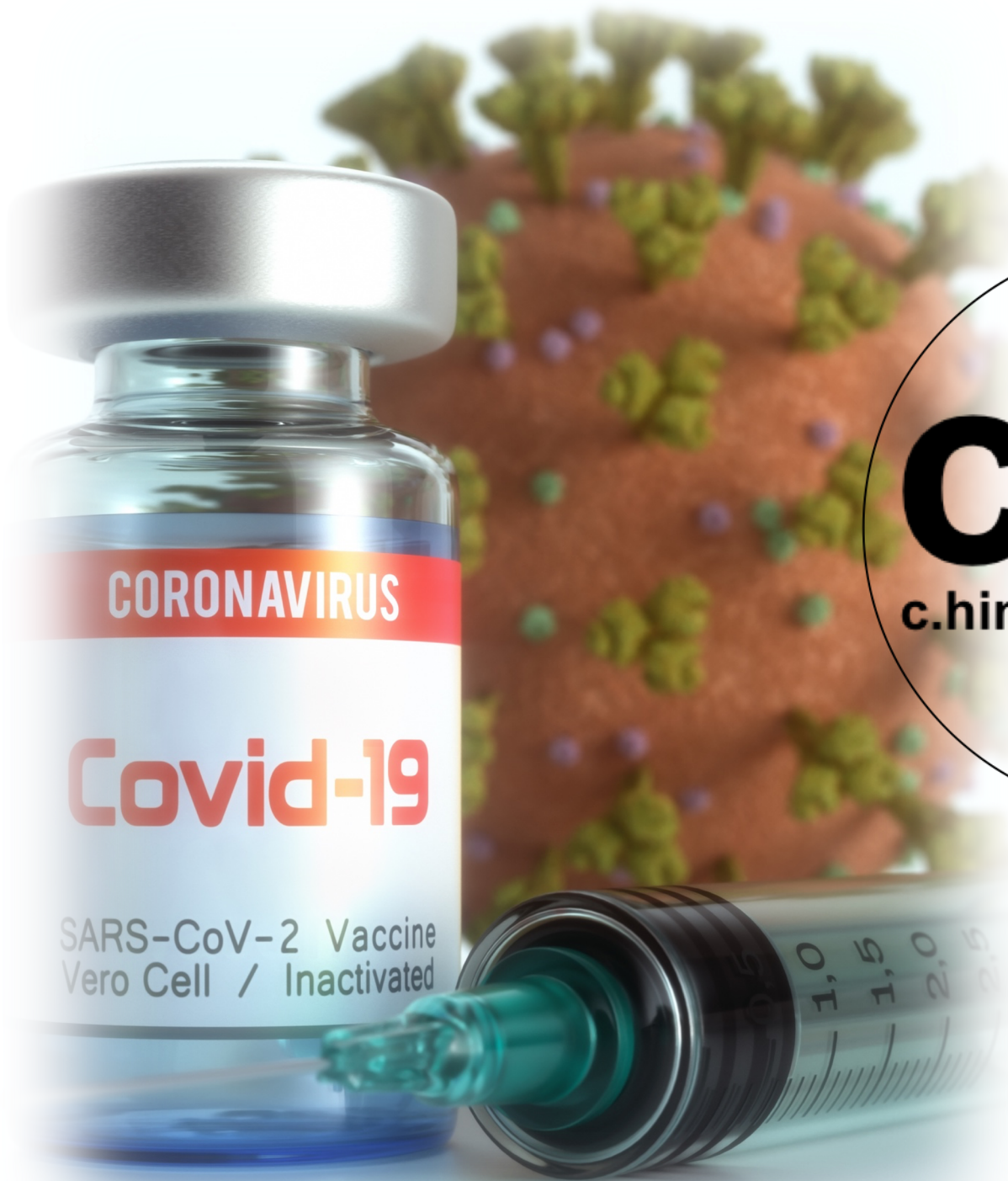


chW *Scriptum*
chW besondere Zeiten:
Corona-Impfpraxis



chW wissenschaftliches Begleitmaterial

© **chW** 2021

chW c.hinterseher *Wissen!*

www.c-hinterseher.com

info@c-hinterseher.de

Christoph Hinterseher

Preysingstraße 1

81667 München

Tel.: 089-4411 85 38



Inhaltsverzeichnis

- chW besondere Zeiten: 1
- Corona-Impfpraxis 1
- Lassen Sie uns starten..... 4
- Einleitung..... 4
- Impfung 4
- Nomenklatur..... 4
- Core / Non Core..... 6
- StiKO, FLI..... 6
- Die Corona-Impfpraxis..... 7
- Fragerunde 9
- chW Homepage..... 12
- chW Newsletter..... 12
- chW App..... 12



Lassen Sie uns starten...

Das große Thema Corona-Impfpraxis und die dazugehörigen Richtigkeiten und Empfehlungen.

Einleitung

Lothar Wieler, der Chef des Robert-Koch-Instituts hat einmal gesagt, dass alle Coronaviren, die es zu diesem Zeitpunkt auf der Welt gab, in eine Cola-Dose passen würden, so klein sind diese doch so gefährlichen Partikel. Das wäre doch zu schön, um wahr zu sein, wenn man alle Coronaviren einfach in eine Cola-Dose stecken, diese gut verschließen und dann einfach wegschmeißen würde. Dann müsste wir hier nicht mehr über eine Corona Impfpraxis sprechen. Aber so einfach ist es dann eben leider doch nicht, denn wir haben kein Netz, um diese im Nanometerbereich befindlichen Viren einzufangen. Aus diesem Grund ist nun die aktuellste Idee eine Impfung und wir möchten hier einfach einmal vorstellen, was für Impfungen es gibt.

Impfung

Der Fachbegriff für Impfungen aller Art ist Vakzinierung. Wir alle sind schon einmal gegen das eine oder andere geimpft worden. Manch einer ist vielleicht unsicher, ob der Covid-19-Impfstoff etwas taugt und ob er sich jetzt impfen lassen sollte, warum er jetzt noch nicht an der Reihe bzw. warum erst ältere Menschen dran sind. Es ist, denke ich momentan viel Unruhe in diesem Thema, weil viele unsinnige BILD-Zeitungsschlagzeilen kursieren und man sich daher die Wahrheit etwas herausfiltern muss. Genau das möchte chW zu diesem Thema tun, nämlich etwas aufklären.

Die Historie der Impfung ist in der Geschichte der westlichen Medizin etwa 200-250 Jahre alt. Eigentlich ist die Impfung so, wie wir sie kennen, erstmals gegen das Pockenvirus entwickelt worden. Nun haben wir es im Jahre 1975 geschafft, die Pocken auszurotten, allerdings sind sie jedoch wegen einer gewissen Impfmüdigkeit wiederaufgetaucht. Aber offensichtlich können impfstrategische Maßnahmen eine echte Hilfe gegen die eine oder andere virale Belastung sein.

Nomenklatur

Es gibt mehrere Möglichkeiten, eine Immunisierung vorzunehmen, um den Körper gegen einige Krankheiten zu schützen. Zum einen gibt es die aktive Immunisierung. Bei dieser wird der / die Geimpfte dazu befähigt, selbstständig Antikörper gegen das Agens zu bilden und diese Antikörper können dann vor einer Infektion schützen. Übrigens sind diese Antikörper zellulär hergestellte Proteinmoleküle, die sogenannten γ - oder Immunglobuline, welche eine ganz unterschiedliche Haltbarkeitsdauer haben, nämlich zwischen einem und mehreren Jahrzehnten. Das hängt so ein bisschen davon ab, um welche molekulare Größe es geht und was der Impfstoff selbst so mitbrachte.

Wenn es eine aktive Immunisierung gibt, dann gibt es auch so ein bisschen das Gegenteil, nämlich die passive Immunisierung. Was das nun bedeutet ist Folgendes: der Impfling bekommt körperfremde Antikörper gegen ein spezielles Virus, Bakterium oder Toxin verabreicht, welche dann sofort kampfbereit sind. Was ist der Sinn von so einer passiven Immunisierung? Es geht darum, dass zum Beispiel ein Mensch, der schon z. B. an Tetanus erkrankt ist, mit diesen eingepfunden Antikörper die Toxine, die jetzt in seinem Körper noch sind, bekämpfen kann. Das heißt, die passiven Immunisierungen werden gegeben, wenn die Erkrankung schon da ist, es also schon fast zu spät ist, und man es versäumt hat, sich regelkonform impfen zu lassen. Auf der anderen Seite ist das, was verabreicht wird, ein körperfremdes Protein, ein synthetisch mit Hilfe der Wissenschaft der Proteomik im Labor hergestelltes Eiweißmolekül.